

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 5 (1887)
Heft: 42

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Bern, 23. April — Berne, le 23 Avril — Berna, li 23 Aprile

Publikationsorgan der eidgenössischen Departemente für Finanzen, Zoll und Handel

Organe de publicité des Départements fédéraux des Finances, des Péages et du Commerce

Organo di Pubblicità dei Dipartimenti federali per le Finanze, i Dazi ed il Commercio

Jährlicher Abonnementspreis Fr. 6. (halbj. Fr. 3). — Abonnements nehmen alle Postämter sowie die Expedition des Schweiz. Handelsamtsblattes in Bern entgegen. Abonnement annuel Fr. 6. (Fr. 3 pour six mois). — On s'abonne auprès des bureaux de poste et à l'expédition de la Feuille officielle suisse du commerce à Berne. Prezzo delle associazioni Fr. 6. (Fr. 3 per semestre). — Associazioni presso gli uffici postali ed alla spedizione del Foglio ufficiale svizzero di commercio a Berna.

Amtlicher Theil. — Partie officielle. — Parte ufficiale.

Bekanntmachungen nach Massgabe von Bundesgesetzen, Bundesbeschlüssen und -Verordnungen.
Publications prévues par des lois, arrêtés et ordonnances fédéraux.

Schweizerische Sterbe- und Alterskasse in Basel.

Kanton Luzern:

Das kantonale Rechtsdomizil wird verzeigt bei Herrn Bezirksrichter **A. Leu** in Luzern.

L'URBAINE

Compagnie française d'assurances contre l'incendie, à Paris.

Le domicile juridique est élu:

Pour les cantons de

Genève:	chez M. Henri Fazy, Boulevard Helvétique, 24, Genève.
Bâle:	» » William Oser, Bâle.
Neuchâtel:	» » Jules Maret, avocat-notaire, Neuchâtel.
St-Gall:	» » C. Bilwiller, St-Gall.
Zürich:	» MM. Palmert & C ^{ie} , Zurich.
Argovie:	» M. Bläuenstein, Strengelbach.
Thurgovie:	» » Caspar Fanner, Frauenfeld.
Glaris:	» » F. Jacober, régent, Glaris.
Schaffhouse:	» » J. Witzig, Neuhausen.
Uri:	» » Caspar Gyrrer, Goeschenen.
Schwyz:	» » D. Friner, officier d'état civil, Schwyz.
Unterwalden:	» » J. Amstad, maître de postes, Beckenried.
Zoug:	» » V. Andermatt, vétérinaire, Baar.
Lucerne:	» » Mahler, Brüggigasse, Lucerne.
Grisons:	» » C. Vrillias, avocat, Coire.
Soleure:	» » Meyer, avocat, Bahnhofstrasse, Soleure.

Au nom de la compagnie,

Le mandataire général:

Henri Fazy.

Handelsregistereinträge — Inscriptions au Registre du Commerce — Iscrizioni nel Registro di Commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

NB. Für die auf Löschungen bezüglichen Publikationen wird Kursivschrift verwendet. — Les publications concernant des radiations sont faites en caractères italiques. — Quelle pubblicazioni che riguardano le cancellazioni sono stampate in lettere corsive.

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 19. April. Inhaber der Firma **Emil Frei** in Zürich ist Jakob Emil Frei von und in Zürich. Cementgeschäft. Bahnhofplatz 15.

19. April. In Firma **Gebrüder Braschler** in Wetzikon (S. H. A. B. 1883, pag. 374, und 1884, pag. 205) ist die Kollektivgesellschafterin **Barbara Rosa Braschler** ausgetreten und es wird das Geschäft (Baumwollspinnerei) unter unveränderter Firma durch Jean Braschler-Homberger von Uster, in Wetzikon, und den inzwischen majoren gewordenen Jakob Albert Braschler von und in Uster fortgeführt; letzterer ist nun zur Vertretung der Kollektivgesellschaft und Führung der Unterschrift ebenfalls befugt.

20. April. Die Firma **A. Millot** in Zürich (S. H. A. B. 1883, pag. 838) erteilt Kollektivprokura an Jakob Keller von Dettighofen (Kt. Thurgau), in Zürich, und an Rudolf Hofer von Langnau (Kt. Bern), in Fluntern.

20. April. Die Firma **E. Aepli-Ernst** in Zollikon (S. H. A. B. 1883, pag. 221) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

20. April. Inhaber der Firma **Ad. Geiger, Gothaer Wursthandlung** in Zürich ist Adolf Geiger von Ermatingen (Kt. Thurgau), wohnhaft in Außersihl. Gothaer Wurst- und Fleischwaren. Kuttelgasse 19.

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Aarberg.

1887. 20. April. Die Firma **Peter Marti** im Mühlethal bei Aarberg (S. H. A. B. 1883, pag. 278) ist infolge Absterbens des Inhabers erloschen. Die an die Söhne **Friedrich Marti, Großrath, und Jakob Marti-Batschelet**, beide im Mühlethal bei Aarberg, erteilte Prokura fällt aus dem nämlichen Grunde dahin.

20. April. Inhaber der Firma **F. Marti** im Mühlethal bei Aarberg ist Herr **Friedrich Marti, Großrath und Müllermeister**, im Mühlethal bei Aarberg. Natur des Geschäftes: Handlungsmüllerei.

20. April. Inhaber der Firma **J. Marti, Müller** in Aarberg, ist Herr **Jakob Marti-Batschelet, Peters sel.**, von Kallnach, in Aarberg. Natur des Geschäftes: Getreide- und Mehlhandlung.

Bureau Belp (Bezirk Seftigen).

21. April. **Berichtigung.** Der Eintrag betreffend die Firma **Bay & C^{ie}** im Steinbach zu Belp (S. H. A. B. 1887 Nr. 35, pag. 262) wird dahin berichtigt, daß der Prokurist, Herr **J. Leuenberger**, **einzel**n, statt « einzig », zur Zeichnung berechtigt ist.

Handelsregisterbureau Belp.

Bureau Burgdorf.

16. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bad- & Waschanstalt Burgdorf** mit Sitz in Burgdorf (S. H. A. B. 1883, pag. 279) hat in ihrer Generalversammlung vom 26. März 1887 die Statuten in der Weise revidiert, daß nunmehr sowohl die Unterschrift des Präsidenten als diejenige des Vizepräsidenten der Direktion für die Gesellschaft Dritten gegenüber verbindlich ist. Dasselbe wird in der Weise geführt, daß der Firma der Gesellschaft die eigene Unterschrift des Präsidenten oder des Vizepräsidenten beigelegt wird. Als Präsident wurde am 7. April 1887 gewählt der bisherige, Herr **Andreas Schmied, Nationalrath**, und als Vizepräsident Herr **Alexander Schießer**, beide in Burgdorf wohnhaft.

20. April. Die Firma „**F. Steiner**“ in Burgdorf (S. H. A. B. 1883 Nr. 49, pag. 375) ist wegen Absterbens des bisherigen Inhabers erloschen. Inhaber der Firma **Fried. Steiner** in Burgdorf ist Herr **Friedrich Steiner**, Sohn, von Langnau, wohnhaft in Burgdorf. Natur des Geschäftes: Spezerei- und Kolonialwaren. Geschäftslokal: Am Kirchbühl.

Bureau de Porrentruy.

19 avril. **Rectification.** Le chef de la maison **E. Desboeufs boulanger** et non „*E. Desboeufs*“, ainsi qu'il a été publié dans la F. o. s. du c. 1887, page 262, à Courgenay, est **Emile Desboeufs**, originaire de Courgenay, y demeurant et domicilié. Genre de commerce: Commerce de farines et sons, boulangerie.

Bureau du registre du commerce de Porrentruy.

Bureau de Saignelégier (district des Franches Montagnes).

19 avril. Le chef de la maison **Onésime Jeannotat**, à Montfaucon, est **Onésime Jeannotat**, originaire du dit lieu, y demeurant. Genre de commerce: Boulangerie et épicerie.

Kanton Luzern — Canton de Lucerne — Cantone di Lucerna

1887. 19. April. Die Kollektivgesellschaft **Villiger-Spillmann** in Luzern (S. H. A. B. 1883, pag. 359) hat sich aufgelöst, die Liquidation wird durch die bisherigen Antheilhaber **Joh. Spillmann** und **Frau Verena Villiger-Spillmann** gemeinsam besorgt.

19. April. Bei der Aktiengesellschaft unter der Firma **Hilfskassa in Grosswangen** mit Sitz in Großwangen (S. H. A. B. 1883, pag. 567, und 1885, pag. 698) ist **Xaver Steiger als Geschäftsführer zurückgetreten** und an seine Stelle gewählt worden: **Xaver Brunner, Sohn**, wohnhaft in Großwangen, welcher künftig die verbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führt.

20. April. Die Firma „**Frau Brunner-Kaufmann**“ in **Luzern** (S. H. A. B. 1883, pag. 111) ist in Folge **Verschichts der Inhaberin erloschen**. Amalie Brunner von Gunzwil und Frau Louise Eiselin geb. Brunner von Erlin (Kt. Thurgau), beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Schwestern Brunner** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. Dezember 1886 begonnen hat. Natur des Geschäfts: Baumwoll- und Wollenwaren-Handlung, Mercerie. Geschäftslokal: Innere Weggisgasse.

Kanton Glarus — Canton de Glaris — Cantone di Glarona

1887. 21. April. Die im Jahre 1852 unter der Firma **Bank in Glarus** gegründete Aktiengesellschaft (S. H. A. B. 1883, pag. 280, und 1885, pag. 704) hat in der am 9. März a. c. stattgehabten Aktionärversammlung die seit dem Jahre 1863 gültigen Statuten revidiert und durch die vom 9. März 1887 datirten ersetzt, unter Beobachtung der in den Art. 621, 622 und 626 des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht vorgeschriebenen Bestimmungen. Sie hat ihren Sitz in der Stadt Glarus. Das vollgezählte Gesellschaftskapital beträgt **Fr. 2,250,000**, gebildet durch 4500 auf den Namen lautende untheilbare Aktien von Fr. 500. Der Reservefonds hat seine statutengemäße Maximalhöhe von Fr. 450,000 erreicht. Die Dauer der Gesellschaft ist auf keine bestimmte Zeit festgesetzt. Die Bekanntmachungen erfolgen bis auf weitere Anzeige im «Schweizerischen Handelsamtsblatt», «Neuen Glarnerzeitung», «Glerner Nachrichten» und «Neuen Zürcher Zeitung». Verantwortlicher Geschäftsführer ist der durch die Bankkommission gewählte Direktor, gegenwärtig Herr J. Brunner in Glarus, welcher die verbindliche Unterschrift führt. Kollektiv-Prokura ist von der Bankkommission den Herren J. Leuzinger und C. Colmus in Glarus ertheilt.

Kanton Freiburg — Canton de Fribourg — Cantone di Friburgo

Bureau d'Estavayer (district de la Broye).

1887. 21 avril. Le chef de la maison **Elise Vez**, à Montagny-la-Ville, qui a commencé le 10 avril 1887, est, ensuite de due autorisation, Elise née Joye, femme d'Amédée Vez, de Seiry, domiciliée à Montagny-la-Ville. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

Bureau de Fribourg (district de la Sarine).

19 avril. Sous la dénomination de **Société de laiterie ou fromagerie de Rossens** il a été fondé à Rossens, entre divers propriétaires, une association ayant pour but la vente du lait de leurs vaches à un entrepreneur pour la fabrication du fromage et des autres produits du lait. Les statuts, portant la date du 21 mars 1885 et complétés le 27 février 1887, contiennent les dispositions suivantes: La société reçoit de nouveaux membres. Les nouveaux sociétaires ont à payer une finance d'entrée fixée par l'assemblée générale. Toute personne, domiciliée à deux ou trois kilomètres de la fromagerie, qui aura, avec l'autorisation de la commission, porté une ou deux fois son lait à la fromagerie, sera censée faire acte de sociétaire et, moyennant son consentement, sera présentée par la commission à l'assemblée générale. Tout sociétaire a le droit de se retirer de l'association, tant que la dissolution de celle-ci n'est pas résolue. On ne peut se retirer qu'à la fin d'un exercice annuel et moyennant un avis de trois mois. L'associé qui se retire volontairement de la société ne peut réclamer sa part des ustensiles ou autres effets mobiliers appartenant à la société; il en demeure toujours copropriétaire, mais il en perd la jouissance; ce n'est qu'en cas de liquidation qu'il pourra faire valoir, lui ou son héritier direct, ses droits aux propriétés mobilières et immobilières de l'association. L'exclusion peut être prononcée; le sociétaire exclu ou son descendant direct a droit à sa part de l'avoir social, si l'association est dissoute dans l'année qui suit la sortie du sociétaire. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association; ceux-ci sont garantis exclusivement par les biens de la société. Les organes de l'association sont: 1° l'assemblée générale des sociétaires; 2° une commission, soit direction, composée de trois membres sociétaires. L'un des membres de la commission remplit les fonctions de président. Le secrétaire ne fait pas partie de la commission. Le président avec le secrétaire sont autorisés à signer au nom de la société. La dissolution ne peut avoir lieu que moyennant le vote unanime de tous les sociétaires réunis à ce sujet en assemblée générale, où tous devront être présents ou représentés. Les bénéfices ou les pertes seront répartis annuellement d'après l'apport de lait de chaque sociétaire. La durée des fonctions des membres de la commission est de trois ans. L'avoir de la société est de fr. 10,600 en immeubles bâtis et de fr. 938 en immeubles non bâtis, sur lesquels il existe une hypothèque de fr. 11,000. Les membres de la commission sont Jean Clerc feu Pierre-Joseph, président; Joseph Clerc feu Jacques et Joseph Ducrest feu Vincent, tous domiciliés à Rossens. Le secrétaire est Joseph Bulliard feu Peter, à Rossens.

Kanton Schaffhausen — Canton de Schaffhouse — Cantone di Sciaffusa

1887. 20. April. Inhaber der Firma **L. d'Aujourd'hui-Strasser** in Schaffhausen ist **Theod. Lud. d'Aujourd'hui-Strasser** von Schaffhausen, wohnhaft in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Leder- und Schuhmacherfourniturenhandlung. Geschäftslokal: «Hirschen».

Kanton St. Gallen — Canton de St-Gall — Cantone di San Gallo

Bureau Watwil (Bezirk Neutoggenburg).

19. April. Die Firma **J. Rieser** in **Watwil** (S. H. A. B. 1885, pag. 54) ist in Folge **Konkurses des Inhabers von Amtes wegen gestrichen** worden.

Kanton Graubünden — Canton des Grisons — Cantone dei Grigioni

1887. 20. April. Die Firma „**Simon Fleisch**“ in **Davos-Dörfli** (S. H. A. B. 1884, pag. 766) ist in Folge **Verkauf des Geschäftes erloschen**. Inhaber der Firma **Gebhard Fleisch** in Davos-Dörfli ist **Gebhard Fleisch** von Romanshorn, wohnhaft in Davos-Dörfli. Diese Firma hat das Geschäft der erloschenen Firma **Simon Fleisch** käuflich, ohne Aktiva und Passiva, übernommen und führt dasselbe in gleicher Weise fort. Natur des Geschäftes: Bierbrauerei und Wirthschaft. Geschäftslokal: Zum Löwen.

Kanton Tessin — Canton du Tessin — Cantone del Ticino

Ufficio di Lugano.

1887. 18 Aprile. La ditta **Molo Agostino**, in Lugano, inserita al registro di commercio il 3 Febbrajo 1887 e pubblicata nel F. u. s. di c. il 5 Febbrajo 1887, pag. 89, viene cancellata per domanda verbale oggi fatta a questo ufficio dallo stesso proprietario che per errore la fue inscrivere.

18 Aprile. Proprietarii della ditta **Maraini e Compagni**, in Lugano, sono Carolina Maraini, vedova fu Grato, nata Galli fu Domenico, di Lugano, suo domicilio, et i conjugi Agostino Molo fu Paolo et Caterina nata Rossi fu Luigi, di Bellinzona, domiciliati in Lugano, soci in nome collettivo, con sede in Lugano. Ditta esistente prima del 1870. Ciascheduno dei tre soci è autorizzato a rappresentarla. Firmeranno «Maraini e Compagni». Oggetto: Conduzione dell' Hôtel Washington, in Lugano.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1887. 16 avril. Sous la raison sociale de **Fromagerie du Pertuis** il a été fondé à Ormont-dessous, antérieurement à 1883, une association ayant pour but la fabrication du beurre et du fromage avec le lait apporté par les associés, pour en retirer ensuite les produits proportionnellement à leurs apports. Les statuts nouveaux datent du 31 octobre 1886; ils ne prévoient pas de conditions spéciales pour l'admission des membres de l'association; les droits des sociétaires sont transmissibles par vente et succession. Tout associé pourra se retirer volontairement de l'association, sans que celle-ci soit dans l'obligation de lui acquitter sa quote-part à l'avoir social ni même d'indemnité quelconque. Les apports ou contributions des associés consistent uniquement dans les apports journaliers de leur lait. L'administration de l'association est confiée à une commission composée de trois membres, nommés pour deux ans par l'assemblée générale, au scrutin de liste et à la majorité relative des suffrages. Ils sont rééligibles. Le président de l'association et en même temps de la commission est aussi nommé par l'assemblée au scrutin secret et à la majorité relative, pour deux ans et pris entre les membres de la commission. Il est rééligible. La commission nomme un secrétaire pour deux ans. Le président et le secrétaire représentent valablement l'association vis-à-vis des tiers et signent collectivement au nom de celle-ci. Les associés sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de l'association, ceux-ci sont garantis par l'immeuble et les meubles lui appartenant. Les membres de la direction, nommés le 11 juillet 1886, sont Eugène Mermod, président; Vincent Taux, secrétaire. L'autre membre est Jules Dufrenoy, tous à Ormont-dessous.

20 avril. Sous la dénomination de **Nouvelle Société de Chant l'Espérance** il a été fondé, à Gryon, une société dans le genre de celles prévues à l'art. 716 du code fédéral des obligations, ayant pour but le développement de l'art du chant en général et l'amélioration du chant populaire en particulier. Les statuts portent la date du 20 mars 1887. Pour faire partie de la société, il faut être âgé de 16 ans révolus. Le membre qui veut démissionner doit auparavant remplir toutes ses obligations de sociétaire; il perd tous ses droits à la société. L'administration de la société est confiée à un comité de trois membres, savoir: un président, un vice-président et un secrétaire-caissier, nommés pour un an; ils sont rééligibles. Le président signe au nom de la société et la représente valablement vis-à-vis des tiers. Les publications émanant de la société se font par lettres adressées aux membres. Les biens que pourra posséder la société seront partagés à sa dissolution entre les sociétaires. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux dettes de la société. Le comité, nommé le 6 février 1887, est composé de MM. Philippe Anex-Rey, instituteur à Gryon, président; Pierre-François Cherix, à la Posse, vice-président, et Henri Delacrétaz, à Gryon, secrétaire-caissier.

Bureau de Lausanne.

18 avril. La société anonyme dénommée **Société de l'Ecole spéciale**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 4 avril 1883, page 370), a adopté, dans son assemblée générale extraordinaire du 7 mars 1887, des statuts nouveaux d'après lesquels la raison sociale reste la même. Le siège de la société est à Lausanne. Son objet est l'administration et l'exploitation du bâtiment dit de l'Ecole spéciale. La durée de la société n'est pas limitée. Le capital social, primitivement fixé à **soixante-dix mille francs**, est réduit à la somme de **vingt-quatre mille francs**, divisée en vingt-quatre actions, de mille francs chacune, nominatives, entièrement libérées. La société est administrée par un comité de trois membres, nommés pour trois ans et rééligibles. La société est engagée par la signature collective de deux membres du comité. Les publications émanant de la société et concernant les tiers sont faites par insertion dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud. Les membres actuels du comité sont MM. Jules Marguet, professeur, président; Henri Bischoff, professeur, secrétaire, et Emile Rivier, banquier, les trois domiciliés à Lausanne.

19 avril. Sous la dénomination de **Section vaudoise de la société suisse de secours religieux en faveur des protestants disséminés** il a été fondé, par statuts en date du 1^{er} mars 1887, une société qui a son siège à Lausanne et dont le but est: 1° de procurer un culte évangélique réformé et une instruction scolaire aux protestants privés de culte public et d'écoles et disséminés parmi des populations de religion ou de langues différentes; 2° de venir en aide aux communautés déjà existantes qui poursuivent le but ci-dessus. Elle forme une section de la société suisse de secours religieux en faveur des protestants disséminés. Le nombre des sociétaires doit toujours être maintenu au chiffre de quinze au minimum. En cas de décès ou de démission d'un membre, il est pourvu à son rem-

placement par les autres sociétaires. Les membres de la société ne sont astreints à aucune responsabilité personnelle. La caisse de la société est alimentée par des dons volontaires, des collectes et des subventions d'associations analogues. La société est administrée par un comité de cinq membres, élus par l'assemblée générale pour trois ans et rééligibles. Elle est représentée par son président et son secrétaire qui l'engagent par leur signature collective. Le président est M. Henri de Perrot, pasteur à Morges; le secrétaire est M. Henri Marguerat, ancien pasteur, à Lausanne. La société a pour organe de publicité la Feuille officielle du canton de Vaud.

19 avril. Sous la dénomination de **Asile de vieillards pauvres et malheureux** il a été fondé, par statuts en date du 12 mars 1887, une société qui a son siège à Lausanne. Son but est de recevoir dans une ou plusieurs maisons des vieillards pauvres et malheureux et de leur fournir, à forme des règlements, le logement et l'entretien. Est membre de la société toute personne majeure qui paie une contribution annuelle, minimum de cinq francs, ou qui fait un don de cinquante francs. Les sociétaires sont déchargés de toute responsabilité personnelle relativement aux engagements de la société, lesquels ne sont garantis que par les biens de celle-ci. La société est représentée, dirigée et administrée par: a. l'assemblée générale des sociétaires; b. le comité d'administration et la direction (bureau). Le comité d'administration est composé de douze membres, nommés par l'assemblée générale. Il se constitue en nommant chaque année dans son sein un bureau composé de: un président, un vice-président, un secrétaire, un sous-secrétaire et un caissier. Le comité est nommé pour six ans. Chaque année deux membres en sortent, mais sont rééligibles. Le bureau prend le titre de direction de l'asile. Les convocations et publications de la société se font par l'organe de la Feuille officielle du canton de Vaud. La société est engagée par la signature collective du président et du secrétaire. Le président est M. H. Bippert, ancien juge cantonal; le secrétaire est M. Ph. G. Adair, pasteur de l'église wesleyenne, les deux à Lausanne.

19 avril. La raison **A. L. Dutoit**, à Lausanne (banque, F. o. s. du c. du 6 avril 1883, page 378), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

19 avril. La raison **Emile Kessler**, à Lausanne (tannerie, F. o. s. du c. du 9 avril 1883, page 395), est radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire.

Bureau d'Orbe.

18 avril. Le chef de la maison **Edmond Guignard**, à Romainmôtier, est Edmond Guignard, du Lieu, domicilié à Romainmôtier. Genre de commerce: Bois, travaux de charpente, de menuiserie et caisses d'emballage.

Bureau de Vevey.

18 avril. La maison **Veuve L. Bel**, confections pour dames, Rue d'Italie, 51, à Vevey, inscrite au registre du commerce le 13 avril 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. le 13 juin 1883, page 699, a cessé d'exister par suite de la renonciation de la titulaire.

19 avril. La société en nom collectif „**Masson et Champod**“, dont le siège est à **Mont-d'Or sur Sion**, fait radier l'inscription de sa succursale à **Montreux**, inscrite au registre du commerce le 19 décembre 1883 et publiée dans la F. o. s. du c. du 24 décembre 1883, page 991. Cette radiation est faite ensuite de la radiation de l'inscription de l'établissement principal faite à **Sion** le 3 juillet 1886 et publiée dans la F. o. s. du c. du 8 juillet 1886, page 462. Georges-Eugène Masson, de Villeneuve et Veytaux, domicilié à Montreux, chef de la maison Georges Masson, à Mont-d'Or sur Sion (F. o. s. du c. 1886, page 462), reprend sous la raison **Georges Masson, succursale Montreux**, à Montreux, la suite des affaires de l'ancienne société Masson et Champod succursale Montreux. Genre de commerce: Vins en gros.

Bureau d'Yverdon.

18 avril. Jaques-François-Louis Bérard, de Lausanne, domicilié à Suchy, déclare être le chef de la maison **L. Bérard**, à Suchy. Genre de commerce: Boulangerie, épicerie et mercerie.

18 avril. Jules Pahud, d'Orzens, y domicilié, déclare être le chef de la maison **Jules Pahud**, à Orzens. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

18 avril. Jean Bezençon, d'Eclagnens, domicilié à Belmont sur Yverdon, déclare être le chef de la maison **Jean Bezençon**, à Belmont. Genre de commerce: Epicerie, mercerie et poterie.

19 avril. Susanne-Elisa née Cochet, femme séparée de biens de Eugène Rod, de Mézières, Ropraz, Corcelles-le-Jorat et Carrouge (Vaud), domiciliée à Essert sous Champvent, déclare être le chef de la maison **Elisa Rod-Cochet**, à Essert sous Champvent. Genre de commerce: Epicerie, mercerie, tabacs.

19 avril. Henri Durussel, de Seigneux, domicilié à Yvonand, déclare être le chef de la maison **H. Durussel**, à Yvonand. Genre de commerce: Epicerie, mercerie.

19 avril. Jean-Edouard fils majeur d'Auguste Jambé, des Enfers, au canton de Berne, domicilié à Yverdon, déclare être le chef de la maison **E. Jambé**, à Yverdon. Genre de commerce: Chapellerie, modes et nouveautés.

Kanton Wallis — Canton du Valais — Cantone del Vallese

Bureau de St-Maurice.

1887. 19 avril. Le chef de la maison **Ch. Joris**, à Martigny-Bourg, est Charles Joris, d'Orsières, domicilié à Martigny-Bourg. Genre de commerce: Pharmacie, droguerie.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau du Locle.

1887. 18 avril. La raison de commerce „**Théodore Ulrich**“, au Locle (inscrite le 19 mars dans la F. o. s. du c. 1883, n° 50, page 386), est éteinte par suite du décès du chef. Le chef de la maison **veuve de Théodore Ulrich**, au Locle, est Emilie-Anna Ulrich née Petzold, domiciliée au Locle. Genre de commerce: Brasserie. Bureau: Aux Pylons, n° 296.

Kanton Genéve — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1887. 18 avril. *Ensuite de la retraite de l'associé Jean Baptiste Hellé, survenue le 1^{er} février 1887*, la société en nom collectif **Chevillotte, Wenger & Co**, à Plainpalais (F. o. s. du c. de 1884, page 237), ayant pour objet l'entreprise des travaux de gypserie et peinture en bâtiments, continue depuis cette date, sous la même raison sociale et au même lieu, entre les autres associés qui sont: M^{me} Marie Chevillotte née Wenger et Ernest Rodolphe Samuel Wenger, tous deux domiciliés à Plainpalais. Le bureau et les ateliers sont maintenus: Au Rond-Point de Plainpalais.

18 avril. Le chef de la maison **Amoudruz**, à Moillesulaz (commune de Thônex), est Jules Amoudruz, de Cranves (Haute-Savoie), domicilié à Thônex. Genre de commerce: Epicerie et liqueurs.

18 avril. La société en nom collectif „**Laurent & Beauverd**“, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 98), est dissoute par le décès de l'associé **Eugène Beauverd**, survenu le 25 février 1887. La maison est continuée de plein droit, dès la même date et sous la raison **L. Laurent**, à Genève, par l'associé Louis Laurent, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Fabricant de confiserie, gros et demi-gros. Bureau et magasin: Coutance, 23. Le titulaire a repris l'actif et le passif de la société dissoute.

18 avril. Le sieur Jean Baptiste Hellé, ancien associé de la maison Chevillotte-Wenger & Co, domicilié à Plainpalais, a fondé, depuis le 1^{er} avril 1887 et sous la raison **J. B. Hellé**, à Plainpalais, un nouvel atelier ayant pour objet la gypserie et peinture en bâtiments. Locaux: 27, Route de Carouge.

18 avril. Le chef de la maison **J. Rivollet**, à Genève, commencée en 1884, est Jules Rivollet, de Régnier (Haute-Savoie), domicilié à Genève. Genre de commerce: Laiterie et fromages. Magasin: 43, Place du Temple.

18 avril. La raison **Eugène Meylan, fils**, fabricant d'horlogerie, à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 819), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 16 décembre 1886.

19 avril. Par suite du départ de l'associé Louis Castel, la société en nom collectif **L. Buholzer & Co**, à Genève, ayant pour objet l'exploitation d'une imprimerie typographique, sous le sous-titre de „**Association ouvrière typographique**“ (F. o. s. du c. de 1886, page 575), est déclarée dissoute à dater du 16 avril 1887. Les associés Louis Buholzer, domicilié aux Eaux-Vives, et Charles Ott, domicilié à Plainpalais, restent seuls chargés de sa liquidation.

19 avril. Le chef de la maison **J. Chatelet**, à Genève, commencée le 10 avril 1887, est Jean Marie Chatelet, de Villerest (département de la Loire), domicilié à Genève. Genre de commerce: Vins en gros. Bureau et locaux: 11, Rue de Lausanne.

19 avril. Le chef de la maison **A. Husson**, à Genève, commencée le 6 avril 1887, est Alfred Louis Antoine Husson, de Genève, y domicilié. Genre de commerce: Papeterie en gros et demi-gros. Bureau et locaux: 5, Rue du Stand. Le titulaire a repris les locaux du commerce de papeterie du sieur «H. Heiner», à Genève (F. o. s. du c. de 1883, page 804), lequel y reste inscrit comme représentant de commerce, 36, Rue de la Servette.

19 avril. La maison **L. Pradel**, commerce de meubles et objets d'occasion, à Genève (F. o. s. du c. de 1886, page 454), a donné, dès le 14 avril 1887, procuration générale au sieur Charles Billet, de Montange (département de l'Ain), domicilié à Genève.

19 avril. Les suivants: Victor Dufourd et Clément Dufourd, tous deux de Villard-sur-Boège (Haute-Savoie) et domiciliés à Plainpalais (où le premier est déjà inscrit comme cafetier), ont constitué au dit lieu et sous la raison sociale **Dufourd frères**, une société en nom collectif, commencée le 1^{er} janvier 1887 et qui a pour objet les entreprises de charpente et menuiserie. Locaux et chantiers: 65, Route de Carouge.

19 avril. La raison **P. Briefff**, commerce de tabacs et articles pour fumeurs, à Genève (F. o. s. du c. de 1885, page 590), est radiée d'office ensuite de la faillite de la titulaire, déclarée par jugement du 18 avril courant.

19 avril. Le chef de la maison **E. Boretti, fils**, aux Eaux-Vives, commencée le 15 avril 1887, est Emmanuel Jean Marie Boretti, fils, de Florence, domicilié aux Eaux-Vives. Genre de commerce: Chapellerie en tous genres. Magasin: 21, Terrassière.

20 avril. La maison «A. Mandowsky, Nachflgr. von J. Ittmann», établie à Berne (ville) suivant publication de la F. o. s. du c. de 1886, page 419, et dont le chef est Adolphe Mandowsky, d'origine polonaise, domicilié à Berne (ville), a fondé à Genève et à dater du 1^{er} mars 1887, une succursale, sous la raison **A. Mandowsky**. Cette succursale est représentée par le chef de la maison, sus-désigné, et dirigée jusqu'à nouvel ordre par un employé non fondé de pouvoirs. Elle a pour objet l'exploitation d'un comptoir de ventes à crédit par à comptes. Bureaux: 2, Rue du Commerce.

20 avril. La raison „**Fritz Ungricht**“, à Genève (F. o. s. du c. 1886, page 546), a cessé d'exister par le fait de l'association ci-après mentionnée. Fritz Ungricht, sus-dénoté, et Jean Hux, de Winterthur (Zurich), les deux domiciliés à Genève, ont constitué en cette ville et sous la raison sociale **Fritz Ungricht & Jean Hux**, une société en nom collectif qui a commencé le 12 avril 1887 et qui a pour objet la serrurerie en bâtiments et constructions d'appareils de chauffage. Bureau et ateliers: 1, Glacis de Rive.

II. Besonderes Register — II. Registre spécial — II. Registro speciale

Eintragungen: — Inscriptions: — Iscrizioni:

Kanton Zürich — Canton de Zurich — Cantone di Zurigo

1887. 20. April. **Johann Jacob Hofmeister**, Speisewirth, von Männedorf, wohnhaft in Höngg, geboren den 15. August 1824.

B. 13.
Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Kantonal- Spar- und Leihkassa Luzern
vom Jahre 1886.

Soll
Lastenposten

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Haben
Nutzposten

		I. Verwaltungskosten			
	2,740	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden, exkl. Tantiemen.			
	38,700	Besoldungen und Gratifikationen an die Angestellten und das Hilfspersonal.			
	1,200	Lokalmiethe.			
	745	Heizung, Beleuchtung und Reinigung.			
	3,974	Bureau-Auslagen (Druckkosten, Inserate, Abonnemente etc.).			
	4,025	Porti, Depeschen und Telephon.			
	516	Banknotenanzfertigungskosten (Abschreibung).			
	696	Mobiliar-Anschaffung und Unterhalt.			
55,005	33	2,405	Diverse.		
		II. Steuern.			
	2,000	Bundes-Banknotensteuer.			
14,000		12,000	Kantonale Banknotensteuer.		
		III. Passivzinsen.			
		<i>a. Auf Schulden in laufender Rechnung.</i>			
	2,343	An Konto-Korrent-Kreditoren			
	3,698	„ Depositen-Kreditoren.			
	1,206,642	„ Sparkassa-Einlagen.			
		<i>b. Auf Schuldscheine aller Art.</i>			
		An Schuldscheine auf Zeit (Obligationen):			
		2,123	Bezahlte Zinsen.		
		8,789	Ratazinsen auf 31. Dezember 1886.		
		768	Fällige und nicht erhobene Coupons.		
		11,682	Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre.		
	11,024	657			
		An feste Anleihen:			
		45,270	Bezahlte Coupons.		
		22,500	Ratazinsen auf 31. Dezember 1886.		
		67,770	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Coupons vom Vorjahre.		
	45,000	22,770			
		An Hypothekarschulden:			
		5,393	Bezahlte Zinsen.		
		683	Fällige und nicht erhobene Zinsen.		
		2,434	Ratazinsen auf 31. Dezember 1886		
		8,510	Abzüglich: Ratazinsen und ausstehende Zinsen vom Vorjahre.		
1,274,345	56	5,636	2,873		
		IV. Verluste und Abschreibungen.			
	21,295	80	Auf Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.		
		VI. Reingewinn.			
	153,758	13	Reingewinn des Rechnungsjahres 1886.		
1,518,404	82				
		I. Ertrag des Wechselkonto.			
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:			
		Vereinnahmte Zinsen	17,470	76	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 und 3 1/2 %	679	58	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 3,14 %	18,150	34	
		2,300	14	15,850	20
		Wechsel auf das Ausland:			
		Vereinnahmte Zinsen und Kursgewinne abzüglich Kursverluste	124,112	24	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 und 4 1/2 %	34,648	69	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 3,84 %	158,760	93	
		22,873	20	135,887	73
		Wechsel mit Faustpfand:			
		Vereinnahmte Zinsen	3,260	75	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 4 1/4 %	257	32	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 3,84 %	3,518	07	
		1,419	32	2,098	75
		Uebrigere Wechselorderungen:			
		Vereinnahmte Zinsen	8,137	10	
		Rückdiskonto vom Vorjahre à 3 %	492	31	
		Abzüglich: Rückdiskonto auf 31. Dezember 1886 à 2,72 %	8,629	41	
		2,456	14	6,173	27
		160,009	95		
		II. Aktivzinsen und Provisionen.			
		<i>a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.</i>			
		Von Konto-Korrent-Debitoren	113,804	30	
		„ Konto-Korrent-Kreditoren	227	41	
		<i>b. Auf andern Guthaben und Anlagen.</i>			
		Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:			
		Vereinnahmte Zinsen	781,680	65	
		Zinsrestanzen und Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	600,790	26	
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	1,382,470	91	
		648,570	61	733,900	30
		Von Hypothekaranlagen:			
		Kursgewinne	5,423	—	
		Vereinnahmte Zinsen	97,382	35	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	78,991	98	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	56,151	53	
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	237,948	86	
		129,258	56	108,690	30
		Von Effekten (öffentliche Werthpapiere):			
		Kursgewinne auf eigenen Effekten	57,637	50	
		Vereinnahmte Zinsen	363,732	30	
		Zinsrestanzen auf Jahresschluß	282	25	
		Ratazinsen auf 31. Dezember 1886	78,214	32	
		Abzüglich: Ratazinsen und Zinsrestanzen vom Vorjahre	499,866	37	
		104,678	25	395,188	12
		1,351,810	43		
		III. Ertrag der Immobilien.			
		Von Grundeigenthum nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt			3,807 40
		V. Diverse Nutzposten.			
		Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	554	89	
		Diverse	2,222	15	2,777 04
					1,518,404 82

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Kantonal- Spar- und Leihkassa Luzern vom Jahre 1886.

Vertheilung des Reingewinnes von 1886
gemäß § 46* des Bankgesetzes vom 27. Mai 1885.

Der Reingewinn des Rechnungsjahres beträgt Fr. 153,758. 13
Verzinsung des Dotationskapitals von Fr. 1,000,000 à 4 1/4 % „ 42,500. —
Fr. 111,258. 13

welche folgendermaßen vertheilt werden sollen:

20 % dem Reservefonds Fr. 22,258. 13
Der Irrenanstalt St. Urban „ 65,000. —
Dem Staate zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke (Erziehungsanstalt Rathhansen etc.) „ 24,000. —
„ 111,258. 13

* § 46, Al. 2 und folgende:

Die nach Deckung der Verwaltungskosten und allfälliger Verluste, sowie nach Verzinsung des Dotationskapitals sich ergebenden Reinerträge werden folgendermaßen verwendet:

- 1) Fallen 20 % in den Reservefonds, bis derselbe den Betrag von 4 % sämtlicher Passiven der Kasse erreicht hat.
- 2) Fr. 65,000 kommen der Irrenanstalt St. Urban zu, behufs Verzinsung und Amortisation des dahierigen Staatsanleihe.
- 3) Der Rest wird einerseits, und zwar vorab, für die Pflege- und Erziehungsanstalt armer Kinder in Rathhansen, und andererseits für Anlage eines Fonds für gemeinnützige Anstalten des Kantons verwendet.

Der Regierungsrath wird jeweilen bei Genehmigung der Jahresrechnung über die Vertheilung der Jahreserträge verfügen. Nach Ergänzung des Reservefonds oder Amortisation des Anleihe für die Irrenanstalt hat der Große Rath über die weitere Verwendung der Erträge der Anstalt zu gemeinnützigen Zwecken Schlußnahme zu fassen.

B. 13.

Jahresschluss-Bilanz

der Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern

auf 31. Dezember 1886.

Regierungsräthliche Genehmigung vorbehalten.

Aktiven		Passiven	
		I. Kassa.	
	800,000	Notendeckung in gesetzlicher Baarschaft.	
	366,505	Uebrige gesetzliche Baarschaft.	
	1,166,505	Gesetzliche Baarschaft.	
	4,700	Eigene Noten.	
	73,050	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken.	
	6,117	Ausländische Noten.	
1,702,556	44	452,183	84
		Uebrige Kassabestände (Uebertragungen).	
		II. Kurzfristige Guthaben.	
126,935	13	Korrespondenten-Debitoren.	
		III. Wechselforderungen.	
		Diskonto-Schweizer-Wechsel:	
	69,119	50	innert 30 Tagen fällig.
	231,500	—	" 31—60 " "
	76,000	—	" 61—90 " "
451,619	50	75,000	— in über 90 " "
		Wechsel auf das Ausland:	
	804,802	03	innert 30 Tagen fällig.
	1,968,754	57	" 31—60 " "
	1,263,486	61	" 61—90 " "
4,230,849	21	193,806	— in über 90 " "
		Wechsel mit Faustpfand:	
	5,000	—	innert 30 Tagen fällig.
	11,900	—	" 31—60 " "
	97,000	—	" 61—90 " "
142,900	—	29,000	— in über 90 " "
5,203,368	71	378,000	—
		Wechsel mit nur einer Unterschrift und ohne Faustpfand (Oblig. von Banken).	
		IV. Andere Forderungen auf Zeit.	
	99,218	29	Konto-Korrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
	3,157,425	01	Konto-Korrent-Debitoren mit ungedecktem Kredit (Anlagen bei Banken).
	16,572,618	59	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, gedeckte.
	300,000	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit, ungedeckte (Anlagen bei Banken).
22,720,409	89	2,591,148	— Hypothekar-Anlagen aller Art.
		V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.	
	1,000	—	Aktien
	8,934,037	50	Obligationen } (vide Beilage Nr. 5).
8,935,037	50	Effekten (öffentliche Werthpapiere).	
		VI. Verpfändete Aktiven.	
140,469	75	Grundeigenthum, nicht zum eigenen Geschäftsbetrieb bestimmt.	
		VIII. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).	
814,430	34	Ratazinsen und Zinsrestanzen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).	
39,643,207	76		
		I. Noten-Emission.	
	1,995,300	—	Noten in Zirkulation
	4,700	—	Eigene Noten in Kassa
	2,000,000	—	vide Beilage Nr. 1
		II. Kurzfristige Schulden.	
	118,548	25	Konto-Korrent-Kreditoren
	259,484	28	Depositen
	1,451	75	Verfallene, noch nicht erhobene Zinsen
	379,484	28	
		IV. Andere Schulden auf Zeit.	
	33,070,168	94	Sparkassa-Einlagen (vide Beilage Nr. 3)
	3,000	—	Obligationen, welche im Laufe des Jahres 1887 zur Rückzahlung kommen können
	1,057,400	—	Obligationen mit Rückzahlungsfrist von länger als einem Jahre
	118,375	77	Hypothekarschulden auf Grundeigenthum, nicht zum eigenen Gebrauche bestimmt
	1,000,000	—	Festes Anleihen (vide Beilage Nr. 4)
	35,248,944	71	
		V. Gesellschafts-Konti (Comptes d'ordre).	
	29,048	80	Rückdiskonto auf Aktivposten } vide Detail
	33,723	84	Ratazinsen auf Passivposten } in der Gewinn- und Verlust-Rechnung
	131,500	—	Zu vertheilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1886
	194,272	64	
		VI. Eigene Gelder.	
	1,000,000	—	Eingezahltes Kapital
	820,506	13	Ordentlicher Reservefonds (Zuweisung vom Jahre 1886 inbegriffen)
	1,820,506	13	

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Kantonal-Spar und Leihkassa Luzern auf 31. Dezember 1886.

Beilage Nr. 1.

Noten-Status auf 31. Dezember 1886.

Noten von Fr.	Emission	In Kassa	In Zirkulation
1000	200,000	—	200,000
500	300,000	—	300,000
100	1,000,000	4,500	995,500
50	500,000	200	499,800
	2,000,000	4,700	1,995,300

Beilage Nr. 2.

Konto-Korrent-Kreditoren und Depositen.

Auf 31. Dezember 1886 bestanden:

42	Posten als Konto-Korrent-Kreditoren mit einem Guthaben von	Fr. 118,548. 25
68	Posten als Depositen-Konti mit einem Guthaben von	" 259,484. 28

Sämmtliche Guthaben sind auf erstes Verlangen, d. h. ohne vorgängige Kündigung rückzahlbar.

Beilage Nr. 5 (Effekten-Verzeichniss) siehe Seite 324.

Beilage Nr. 3. Sparkassa.

Einlegerzahl und Rückzahlungsbedingungen.

Die Zahl der Einleger beträgt **35,561** mit Fr. 33,070,168. 94

§ 12 des Gesetzes vom 27. Mai 1885 lautet:

„Die Einlagen können jederzeit sammt Zins vom Einleger zurückverlangt werden.
 „Von Guthaben auf der Kasse sollen auf Verlangen 1000 Fr. sofort zurückbezahlt werden. Für den Rückzug eines Mehrbetrages kann die Kasse eine briefliche Aufkündigung von einem Monat verlangen.“

„In Zeiten der Geldkrisis kann die Verwaltung mit Zustimmung der Kreditkommission und des Regierungsrathes die Rückzahlung an jeden einzelnen Einleger auf monatlich 300 Fr. beschränken.“

Beilage Nr. 4. Festes Anleihen.

Die Anstalt schuldet ein festes Anleihen von 1 Million Franken in 1000 Obligationen zu 1000 Fr., auf den Inhaber lautend.

Dasselbe wurde am 23. Mai 1877 kontrahirt, ist zu 4 1/2 % pro anno je-weilen auf 30. Juni verzinslich, und rückzahlbar spätestens auf 30. Juni 1892. Der Anstalt steht das Recht zu, vom 30. Juni 1887 an das ganze Anleihen oder blos einzelne Serien von je 200,000 Fr., welche durch das Loos bezeichnet werden, nach jeweiliger halbjähriger Kündigung zurückzubezahlen.

Bemerkung. Die am 1. Januar 1887 bei der Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern in Kraft getretenen abgeänderten Bedingungen für die Sparkassa-Einlagen haben bei diesem Institute eine solche Arbeitsvermehrung zur Folge gehabt, daß dasselbe nicht in der Lage war, in der Beilage zu der Jahresschluss-Bilanz auf 31. Dezember 1886 die gewünschte Ausscheidung der Sparkassa-Einlagen nach ihren Rückzahlungs- bzw. Kündigungsfristen vornehmen zu können.

Inspektorat der schweizerischen Emissionsbanken.

Beilage Nr. 5 zu der Jahresschluss-Bilanz der
Kantonal-Spar- und Leihkassa Luzern auf 31. Dezember 1886.

Effekten-Verzeichniss.

Kurs	Bezeichnung	Nominal- werth	Kurs	Schatzungs- werth
	I. Obligationen.			
		Fr.		Fr.
8	5 % Oblig. Schweiz. Centralbahn	13,000	101	13,180
118	5 % Oblig. Gotthardbahn	118,000	104	122,720
44	4 1/2 % Oblig. Schweiz. Centralbahn	43,000	100 1/2	43,215
205	4 1/2 % Oblig. Schweiz. Nordostbahn, 1879	102,500	100	102,500
1254	4 1/2 % Oblig. " " 1880	627,000	100	627,000
40	4 1/2 % Oblig. Gasfabrik Luzern	20,000	101	20,200
154	4 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	154,000	101 1/2	156,310
1	4 1/2 % Oblig. Gemeinde Neudorf	500	100	500
200	4 1/2 % Oblig. Kanton Luzern	1,000,000	100	1,000,000
4	4 1/2 % Oblig. Zürcher Kantonalbank	20,000	100	20,000
4	4 1/2 % Oblig. Einzinserskasse Luzern	5,550	100	5,550
784	4 1/2 % Oblig. Schweiz. Nordostbahn	367,000	100	367,000
337	4 % " " Westbahn	168,500	100	168,500
456	4 % " " " "	228,000	97	221,160
187	4 % " " Kanton Luzern, 1880	187,000	100	187,000
296	4 % " " " " 1885	296,000	100	296,000
50	4 % " " " Bern	50,000	101	50,500
197	4 % " " " Baselstadt	197,000	101	198,970
105	4 % " " " Freiburg	105,000	100	105,000
1789	4 % " " Schweiz. Centralbahn	1,789,000	100 1/2	1,797,945
80	4 % " " " " 1876	40,000	100	40,000
37	4 % " " Hypothekarkasse Solothurn	217,000	100	217,000
4	4 % " " Zürcher Kantonalbank	4,000	100	4,000
18	4 % " " Hypothekbank Basel	140,000	100	140,000
40	4 % " " Bernische Jurabanken	40,000	101	40,400
230	4 % " " Schweiz. Nordostbahn, 1880	230,000	100	230,000
280	4 % " " " " " "	140,000	100	140,000
400	4 % " " " " " "	200,000	100	200,000
2191	4 % " " Gotthardbahn	1,587,500	100 1/2	1,595,487
2	4 % " " Einzinserskasse Luzern	4,000	100	4,000
100	4 % " " Neuenburger Kantonalbank	100,000	100	100,000
5	4 % " " Banque foncière du Jura	50,000	100	50,000
5	4 % " " Aktiengesellsch. Leu & C ^o , Zürich	50,000	100	50,000
1	4 % " " Eidgenössische Bank	100,000	100	100,000
13	3 3/4 % " " Kessenscheine Eidg. Bank	220,000	100	220,000
2	3 3/4 % " " Hypothekar-Kasse des Kantons Bern	100,000	100	100,000
4	3 1/2 % " " Caisse d'amortissement à Fribourg	200,000	100	200,000
10	3 % " " deutsch-schweizerische Kreditbank St. Gallen	50,000	100	50,000
				8,934,037 50
	II. Aktien.			
5	Aktien der Volksbank Luzern	1,000	pari	1,000
				8,935,037 50

**Jahresbericht des schweizerischen Konsuls in Galatz,
Herrn Hans Rychner, pro 1886.**

(Konsulat für die Bezirke Galatz, Braila und der Dobrudja.)

Die **Ernte** in diesem Jahre war, was die Distrikte Galatz, Braila und Dobrudja anbelangt, nach langen Jahren wieder eine befriedigende; das Ergebnis im Allgemeinen, was Roggen, Gerste, Weizen und Hafer anbelangt, war etwas unter Mittel und war am schlechtesten bei Weizen mit nur zirka 60 % einer guten Mittelernte, von durchschnittlich guter Qualität. In der Dobrudja wird wenig Weizen gebaut. Roggen ergab volle 100 % einer guten Mittelernte, ließ jedoch an Qualität zu wünschen übrig. In Gerste in wenig befriedigender Qualität ergab die Dobrudja voll 100 %, Galatz und Braila nur 80 % einer guten Mittelernte, dagegen volle 100 % der Hafer in guter Qualität. Geradezu glänzend sowohl quantitativ als qualitativ ist die Mais-Ernte ausgefallen, mit gering veranschlagt 10 % Mehregebnis über einer guten Mittelernte. Auf den Markt und zur Verschiffung gelangt derselbe erst im Frühjahr.

Von Raps, Bohnen, Leinsaat und Hirse erzeugt und expedirt die Moldau nur wenig oder gar nichts; die Dobrudja bloß Hirse und Leinsaat und war das Ergebnis ein ziemlich gutes.

Die Durchschnittspreise pro 100 kg franko Bord Galatz, Braila und Dobrudja-Donauhäfen waren für

Roggen	Fr. 10 1/2 bis 11 1/2	Hafer	Fr. 9 1/4 bis 10 1/2
Weizen	» 14 1/2 » 17	Raps	» 18 » 21
Gerste	» 8 3/4 » 9 1/2	Bohnen	» 10 1/2 » 12
Mais	» 9 1/2 » 10 1/2	Hirse	» 7 » 8 1/2

und die Durchschnittsfrachten waren per Imperial-Quarter für England oder Kontinent 1 sh. 10 1/2 bis 4 sh. für Steamer ab Galatz-Braila, 1/6 bis 3/3 für Sulina-Steamer, Zahlen, welche beweisen, welch ganz bedeutenden Fluktuationen dieselben im Konnex mit den politischen Wirren unterworfen waren.

Das Jahr war für die Exporteure ein recht befriedigendes und läßt sich ein Gleiches von den Platzspekulanten sagen.

Exportirt wurden im Ganzen

1'348,379 Quarter Weizen	169,946 Quarter Bohnen
517,562 » Roggen	60,028 » Hirse
2'861,233 » Mais	308,324 » Raps
894,564 » Gerste	

(hievon entfallen zirka 90 % auf Braila und nur 10 % auf Galatz)
1'169,587 Stück Bretter, 58,702 m³ Bauholz (der größte Theil aus Galatz).

Ferner 8664 t Mehl, 389 t Schrot (Repanse), 28,955 hl Wein, 32,648 hl Brantwein, 170 t Talg, 38 t Tabak, 768 t Wolle, 98 t Häute, 578 t Käse, 9627 Stück Vieh und 1543 t verschiedene Waaren.

Auf den **Import** übergehend, so waren im Allgemeinen die Kreditverhältnisse besser als seit einer Reihe von Jahren und es konnten dieselben durch hie und da vorgefallene kleinere Insolvenzen nicht alterirt werden. Der Winter dürfte freilich noch einige Ueberraschungen bringen; unverkennbar hat sich aber die Lage des Importhandels gegenüber derjenigen der Vorjahre gebessert; dieselbe hat sich gewissermaßen sanirt. Das stete Billigerwerden beinahe sämtlicher Stapelartikel hat aufgehört und in vielen Fällen sind namhafte Preisbesserungen zu verzeichnen.

Die Importeure sind mit der diesjährigen Campaigne zufrieden, da man die Ansprüche bedeutend ermäßigt hat. Die Manufakturisten klagen ein-

stimmig über die zunehmende Konkurrenz Bukarest's, welche durch billigere Offerten und Gewährung längerer Termine die Kundschaft zu ködern sucht und sich von Jahr zu Jahr fühlbarer macht. Das hiesige Absatzfeld ist ein beschränktes; unsere Importeure müssen bei bedeutend kleineren Umsätzen selbstverständlich anders kalkulieren als die Bukarester, bei denen es die Menge bringen muß, die deßhalb oft zu Preisen verkaufen, aus welchen sich schwer noch ein Gewinn herauskalkulieren läßt und welche für die Brailaer und Galatzer Importfirmen geradezu ruinös wären.

Die Wirkungen der geänderten Zollsätze hat mein Kollege in Bukarest genügend geschildert; Neues zu bringen, was die diversen Artikel, welche aus der Schweiz bezogen werden, anbelangt, ist weniger leicht, als sich die Kaufmannschaft vorstellt.

Direkt arbeitende, rührige Fabrikanten, durch gute Agenten vertretene Firmen, werden Geschmack und Bedarf schon herausfinden und Nutzen daraus zu ziehen wissen; ein Konsul kann oft mit dem besten Willen nicht wahrheitsgetreu berichten, weil es den Kaufleuten, bei welchen er gezwungen ist, seine Daten zu sammeln, oft gar nicht konvenirt, die Wahrheit zu sagen. Der Chef eines ersten, mit der Schweiz in regem Verkehre stehenden Hauses sagte mir unverhohlen: « Sachen, die ich für mein Geschäft für richtig und ersprießlich erachte, theile ich dem Fabrikanten mit; dieselben aber an die große Glocke zu hängen, mit andern Worten im Konsulatsbericht veröffentlichen zu lassen, kommt mir nicht in den Sinn. » So wenig entgegenkommend ein solches Verfahren auch ist, ich und gewiß auch viele Fabrikanten, welche durch eine langjährige Verbindung ihre Fabrikate gut eingeführt haben, müssen dem Manne Recht geben; bei der schneidigen Konkurrenz von heutzutage sind Vortheile, die ein Importeur seinem Konkurrenten gegenüber hat, oft von großem Nutzen, welcher durch eine Veröffentlichung in Frage gestellt würde.

Assekuranz-Gesellschaften. Was das Assekuranzwesen in Rumänien betrifft, so habe ich meinem früheren Berichte nur wenig beizufügen. Die hier zu Lande operirenden Gesellschaften sind die bereits erwähnten zwei Aktiengesellschaften « Dacia-Romania » und « Nationala », sowie die wechselseitige « Undre », welche letztere, trotzdem sie in letzter Zeit die Lebensversicherung zu kultiviren begann, eher im Rückgang begriffen ist.

Um sich nicht gegenseitig bis auf's Messer zu bekämpfen, haben die beiden erstgenannten Gesellschaften ein Konkordat für Einhaltung einheitlicher Tarife in der Feuer-, Hagel- und Transport-Branche abgeschlossen. — Die Lebensversicherungen fassen hier immer mehr und mehr Wurzel, trotzdem das Zinserträgniß bei den Gruppen nicht mehr die Höhe der früheren Jahre erreichen kann, da seit der Errichtung der Nationalbank der Zinsfuß im Lande stark gefallen ist. — Das Resultat erwähneter zwei Gesellschaften war auch in diesem Jahre ein ebenso günstiges wie anno 1885, nur dürfte die Hagelbranche eher mit einem Verlust abschließen. Die Prämieninnahmen in der Transportbranche sind eher im Rückgang, da die meisten Exporteure ihre Getreidesendungen von der obern Donau in der Seepolice, die sie im Auslande abschließen, aufnehmen lassen. Für das Jahr 1885 zahlte Dacia-Romania 16 %, Nationala 11 % Dividende und dürfte 1886 ein annähernd gleiches Resultat haben.

Banken. Zins- und Diskontofuss. Das Bankgeschäft hat in diesem Jahre mit dem Rückgang des Exporthandels, was Galatz anbelangt, gleichen Schritt gehalten, namentlich so weit die wichtigste Abtheilung, die fremden Devisen, in Frage kommen.

Die Bukarester Banken und Banquiers gewöhnen sich mehr und mehr daran, ihre Rimessenkäufe direkte von den Exporteuren zu machen, ohne die Vermittlung der Galatzer Zwischenhändler in Anspruch zu nehmen; diese Ableitung des Verkehres nach Bukarest wird noch dadurch unterstützt, daß die Regierung die im Lande zirkulirenden fremden Goldmünzen dergestalt neu tarift, daß die Kombinationen für die Wechsel- und Münzenarbitrage wesentlich eingeschränkt wurden.

Die rumänische Währung gewinnt im inländischen Handelsverkehr immer mehr Boden, nur Wechsel und Getreide werden nach wie vor gegen Gold gehandelt; als Zahlungsmittel dienen fast ausschließlich türkische Liren zum Platzkurse von Fr. 22. 82 Gold. Zwanzigfrankenstücke sind fast vollständig aus dem Verkehre verschwunden. Das Diskontogeschäft bleibt ein beschränktes und die Bedingungen bleiben fortdauernd so schwer, daß ausländische Bankkredite von Jedem, dem sie zugänglich sind, lieber benützt werden als Diskontokredite. Ein unerfreuliches Jahr haben besonders im Geldgeschäfte diejenigen Firmen zu verzeichnen, welche Kapitalien an Großgrundbesitzer und Pächter auszuleihen pflegen. Die ungünstigen Ernten der letzten Jahre in der untern Moldau haben die finanzielle Position der Ackerbaureibenden empfindlich geschwächt.

Der besonders für die Unterstützung des Bauernstandes gegründete und von der Regierung und Nationalbank stark protegirte Crédit agricole vermochte sich noch nicht so einzubürgern, daß er sichtbare Erfolge zur Hebung dieser Gesellschaftsklasse erzielen konnte.

	Ende 1886	Januar 1887
Wechselkurse { 3 M. Paris . . .	99. 40	100. 20
» London . . .	25. 12 1/2	25. 30—35

Der Diskonto der Nationalbank war das ganze Jahr unverändert 5 %, derjenige der Privatkonten schwankte zwischen 8 und 18 %. — Das Goldagio variirte zwischen 14 und 18 %.

Die nennenswerthesten Branchen unserer noch im Werden begriffenen Industrie, die Dampfsägen und Mühlen, wurden im Laufe des Jahres schwer geschädigt. Die hiesige Aktiengesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägebetrieb wurde anno 1883 mit einem eingezeichneten Aktienkapital von 8 Millionen Franken in's Leben gerufen und betreibt ihr Geschäft zum Theil in Rumänien, zum Theil in der angrenzenden Bukovina. Das hiesige große Etablissement bezieht sein Rohmaterial theils aus dem Lande, theils aus der Bukovina. Am 24. Mai votirte die Kammer ein Gesetz, wodurch das ausländische Rohmaterial (Rundholz) mit Fr. 15 per Kubikmeter besteuert wird. Gegen diesen Zoll ließe sich nichts einwenden, wenn er nur auf solches Holz Bezug hätte, welches für inländische Zwecke verwendet wird und nicht auch für solches, welches gesägt wieder exportirt wird. Bei Errichtung der Gesellschaft war vor Allem der Export maßgebend, welcher mit der Konkurrenz von Triest, Fiume, Schweden, Rußland und Amerika zu rechnen hatte und derselben auch gewachsen war, so daß sich Galatz in wenig Jahren zu einem der ersten Holzexportplätze erhob und das ganze Mittelmeer und sogar Indien mit Holz versah. Der Konsum ist derart gestiegen, daß das Inland den Bedarf lange nicht mehr decken konnte und daß große

Quantitäten aus Oesterreich bezogen werden mußten. Der von der Kammer votirte Zoll ist, falls er in Kraft bleibt, der Ruin der Gesellschaft, welche jährlich über 150,000 m³ Schnittholz erzeugt, wovon kaum 20 % im Inlande Verwendung finden; eine Katastrophe würde die Verarmung mehrerer tausend Flößer, welche im Dienste der Gesellschaft stehen, nach sich ziehen. Vielleicht findet die Regierung einen Ausweg durch Anwendung des sog. Verordnungsverfahrens (acquit à caution) und ist zu hoffen, daß sie dasselbe als zulässig erachte, damit unserer Stadt das größte industrielle Etablissement erhalten bleibt, welches seit seinem Bestehen an Löhnen, Frachten, Holzkäufen etc. mehr als 15 Millionen Franken im Lande ausgegeben hat. Sollte dem nicht so sein, so bleibt der Gesellschaft nichts übrig, als ihr Exportgeschäft nach Rußland in das benachbarte, am linken Ufer des Pruth's an der Donau liegende Reni zu verlegen, woselbst sie sich den nöthigen Grund und Boden schon erworben hat. Von der russischen Regierung sind ihr die weitgehendsten Konzessionen zugesagt worden.

Die Schädigung unserer Mühlenindustrie, welche hauptsächlich nach der Türkei exportirt, traf mit dem Ablauf des Handelsvertrages zusammen, nach welchem die Einfuhrsteuer auf Mehl rumänischer Provenienz bedeutend erhöht wurde. Hoffentlich bringen die Vertragsunterhandlungen, welche im Frühjahr beginnen werden, eine Verständigung und damit ein Ende dieses lästigen, beide Theile schädigenden Zollkrieges. Andere Industrien sind in Folge der hohen Zölle, von welchen viele Artikel seit Einführung des autonomen Zolltarifs betroffen worden, im Werden begriffen; so werden seit Kurzem Stearinkerzen, Toilette- und andere Seifen, Schuhwische, Gemüsekonserven, Liqueure mit Erfolg im Lande fabrizirt und Unternehmungen zur Fabrikation anderer Artikel werden geplant.

Wenn ich schließlich noch den Schweizer-Unterstützungsverein erwähne, so kann ich nur sagen, daß die Mitgliederzahl so ziemlich gleich geblieben ist. An ordentlichen Beiträgen gingen 165 Fr. ein und Unterstützungen wurden armen Durchreisenden im Betrage von Fr. 209. 20 gewährt.

Commerce des déchets d'or et d'argent.

En exécution de la loi fédérale du 17 juin 1886 sur le commerce des déchets d'or et d'argent, le département soussigné a délivré à M. Florian Jacot, acheteur et fondeur, à la Chaux-de-Fonds, le registre prescrit par l'article 1^{er} de la loi.

Berne, le 20 avril 1887.

Département fédéral du commerce et de l'agriculture.

Einfuhr von Branntwein, Weingeist, Alkohol etc. im I. Quartal 1887.

Importation d'eau-de-vie, d'esprit de vin, d'alcool, etc., durant le 1^{er} trimestre 1887. (Tarif Nr. 254.)

Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto	Grade	kg Brutto
Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts	Degrés	kg bruts
Unter	183	Transport	518,455	Transport	956,065
Moins de		53	72,316	77	2,896
30	—	54	200,226	78	1,199
31	—	55	40,642	79	1,470
32	—	56	20,857	80	1,473
33	—	57	9,796	81	—
34	—	58	12,092	82	12
35	837	59	4,062	83	132
36	—	60	5,309	84	152
37	—	61	6,510	85	1,475
38	145	62	2,443	86	23,544
39	—	63	1,522	87	1,909
40	550	64	2,624	88	638
41	49	65	7,628	89	1,047
42	95	66	1,326	90	1,646
43	216	67	3,472	91	1,870
44	1,169	68	2,057	92	5,113
45	6,449	69	1,143	93	10,321
46	7,107	70	2,242	94	53,541
47	13,778	71	967	95	1,616,265
48	50,137	72	3,138	96	417,808
49	39,784	73	3,090	97	54,249
50	214,972	74	29,569	98	172
51	85,837	75	3,546	99	319
52	87,147	76	1,033	100	346
Transport	518,455	Transport	956,065	Total 1887	3,143,662
				Total 1886	2,626,296
				Differenz — Différence 1887	+ 517,366

Einfuhr in Litern im gleichen Zeitraum — Importation en litres dans la même période:

Liter—Litres
1887 3,085,250
1886 2,609,736
Differenz } 1887 + 475,514
Différence }

Zollerträge im gleichen Zeitraum — Recettes des péages dans la même période:

Fr.
1887 518,304. 77
1886 455,786. 20
Differenz } 1887 + 62,518. 57
Différence }

Sprit, denaturirt:

q Netto
Einfuhr im I. Quart. 1887 2,628
» » 1886 1,575
Differenz im I. Quart. 1887 + 1,053

Esprit de vin dénaturé:

q nets
Importation durant le 1 ^{er} trim. 1887 2,628
» » 1886 1,575
Differenz » » 1887 + 1,053

Bern, den 18. April 1887.

Berne, le 18 avril 1887.

Eidg. Oberzolldirektion.
Direction générale des péages.

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle. Parte non ufficiale.

Franken- und Markwährung. Laut Mittheilung der Direktion der Schweiz, Nordostbahn und der Generaldirektion der großh. badischen Staatseisenbahnen ist das *Werthverhältniß der Frankenwährung zur deutschen Markwährung und umgekehrt* für die Gütere Expeditionen der deutsch-schweizerischen Grenzstationen und der badischen Staatseisenbahnen auf Schweizergebiet ab 21. April 1887 bis auf Weiteres folgendermaßen festgesetzt: 1 Franken = 0,804 Mark, 1 Mark = 1,2438 Franken.

Réduction des marks en francs et vice-versâ. Suivant communications de la direction des chemins de fer du Nord-Est suisse et de la direction générale des chemins de fer de l'Etat grand-ducal badois, le rapport entre la valeur en francs et la valeur en marks allemands et vice-versâ pour les expéditions de marchandises des stations frontières allemandes-suissees et des stations des chemins de fer badois situées sur territoire suisse est, dès le 21 avril 1887, jusqu'à nouvel avis, fixé comme suit: 1 franc = 0,804 mark, 1 mark = 1,2438 franc.

Ausstellungen. Im Sommer 1888 wird in Glasgow (Schottland) eine *internationale Ausstellung* von Erzeugnissen der Industrie, Wissenschaft und Kunst abgehalten werden. Die Ausstellung ist ein Lokalunternehmen unter Protektion der Königin. Anmeldungen sind zu adressiren: «Executive Council of the International Exhibition, Glasgow».

Commerce du fromage dans la République argentine. Il est frappant que les importations de fromages suisses soient d'aussi minime importance dans un pays qui consomme pourtant de grandes quantités de cet article.* Ce n'est pas qu'on ne vende en Argentine beaucoup de fromages appelés suisses; seulement ils ne proviennent pas du tout de notre pays. Le Jura français livre ses fromages sous le nom de *Gruyère*; tandis que l'Amérique du nord écoule les siens, de gros pains de près d'un pied d'épaisseur, comme *Emmenthal*. Les cuveaux servant à l'emballage de ces fromages, bien que fabriqués à Buenos-Ayres, portent des raisons commerciales suisses et des indications de lieux d'origine suisses.

La cause du discrédit dans lequel l'Emmenthal est tombé à La Plata, et de l'amoindrissement des exportations dans ce pays, provient du traitement défectueux auquel cette marchandise y est soumise. Les importateurs n'entendent généralement rien aux manipulations exigées par les fromages. Souvent les envois demeurent plus ou moins longtemps exposés à de hautes températures dans les magasins de la douane, avant que d'être remis aux détaillants. C'est à moitié avariée déjà que la marchandise est exhibée dans les montres des magasins, où le soleil, l'air et la poussière lui donnent bientôt un aspect peu appétissant. Deux seules maisons débitent à Buenos-Ayres durant toute l'année des fromages frais et savoureux. Dans ces conditions, ce produit trouve un excellent écoulement. Pour écarter les inconvénients signalés dans la conservation des fromages, le mieux serait que les exportateurs prennent eux-mêmes la chose en mains. A cet effet, la constitution d'une association serait recommandable; elle aurait pour objet l'établissement de caves, destinées à la conservation des fromages, non seulement à Buenos-Ayres, mais aussi à Montevideo, Cordoba et Rosario; elle devrait également porter son attention sur un prompt retrait des envois déposés en douane. Ces caves devraient être confiées à des Suisses experts dans les soins à donner aux fromages, car les Argentins ne sont pas au fait du traitement exigé, et ils n'apprendront à le pratiquer que lorsqu'on le leur aura enseigné.

(D'après l'*Argentinisches Wochenblatt*.)

Soieries. — Etats-Unis d'Amérique. La grève des teinturiers en soie de Paterson, signalée à page 224 de cette feuille, a pris fin, par la soumission des ouvriers, le 21 mars 1887, après avoir duré 6 semaines. Les chefs d'industrie se sont réservés une liberté complète en ce qui concerne le choix des ouvriers.

— **France.** Le *Bulletin des soies et des soieries* publie d'intéressants renseignements sur la production de la fabrique lyonnaise en 1886. Nous en extrayons les chiffres suivants relatifs à la valeur des principales catégories de produits fabriqués en 1886: Etoffes unies de soies ou de bourre de soie pure 133'100,000 de francs (1885: 122 millions de francs); étoffes façonnées et brochées de soie pure 33,7 (1885: 31,5); étoffes unies mélangées de soie, de coton, de laine, etc., 128,1 (1885: 119,6); étoffes de soie façonnées mélangées de coton, laine, etc., 29,3 (1885: 24,4); étoffes mélangées d'or ou d'argent pour le Levant et les Indes 6,3 (1885: 5,0); tissus divers 34,8 (1885: 28,5); dorures, passementeries militaires 6,0 (1885: 3,0); passementeries soie, coton, laine, etc., 7,8 (1885: 7,7). Soit un total de 379'450,000 fr. en 1886 contre 341'300,000 fr. en 1885.

Horlogerie. Une association des fabricants suisses de boîtes de montres a été définitivement fondée, dans une réunion qui a eu lieu le 20 mars de cette année, à St-Imier. Elle a pour but: 1° de relever la fabrication des boîtes de montres en général; 2° de régulariser le crédit par l'installation d'un bureau d'informations et de renseignements, spécialement en ce qui concerne la fabrication des boîtes brutes, des pendules, etc. Elle aurait, en outre, pour objet le règlement des heures normales de travail pour empêcher l'excès de production; la réglementation des apprentissages; l'exclusion des femmes de la fabrication des boîtes; l'organisation de syndicats obligatoires entre ouvriers et chefs d'atelier; enfin, la détermination des tarifs de main-d'oeuvre. Bienne est désignée comme siège du bureau central pour la première année, tandis que la Chaux-de-Fonds, en sa qualité de place de commerce principale pour l'horlogerie, posséderait le bureau d'informations et de renseignements.

* Sur une importation totale, en 1885, de 1009 q de fromage représentant environ 3 millions de francs, la République argentine a tiré, nous apprend la statistique de ce pays: de France 380 q, d'Italie 268 q, de Belgique 144 q, des Pays-Bas 115 q, d'Allemagne 51 q, de la Grande-Bretagne 35 q, de l'Uruguay 33 q et d'autres pays 83 q. Les provenances suisses ne sont pas mentionnées dans la statistique argentine. D'autre part, nous voyons d'après les indications du tableau du IV^e trimestre 1886 de la statistique suisse que, sur un total d'exportation de fromage de 245,122 q (valant 39'493,923 fr.) en 1886 et de 274,319 q (valant 38'126,025 fr.) en 1886, la Suisse a exporté dans les Etats de la Plata, soit la République argentine, l'Uruguay et le Paraguay: 167 q de fromage (valant 28,893 fr.) en 1886 et 387 q (valant 67,848 fr.) en 1886. (La rédaction.)

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Zeilenpreis für Insertionen: die halbe Spaltenbreite 25 cts., die ganze Spaltenbreite 50 cts.
Le prix d'insertion est de 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Aktienspinnerei Felsenau.

Die diesjährige **Generalversammlung der Aktionäre** wird **Donnerstag den 12. Mai 1887, Vormittags 11^{1/2} Uhr**, im Gebäude der Eidgenössischen Bank in Bern stattfinden.

Die Traktanden sind:

- 1) Vorlage der Rechnung und des Geschäftsberichtes pro 1886;
- 2) Bericht der Rechnungsrevisoren;
- 3) Vorlage der neuen Statuten;
- 4) Neuwahl des Verwaltungsrathes;
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1887.

Die Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Aktienbesitz von heute an auf unserem Bureau ausgegeben, wo auch die Jahresbilanz zur Einsicht aufliegt.

Felsenau, den 23. April 1887.
(B 366)

Der Verwaltungsrath.

Allgem. Creditbank in Basel.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur

vierten ordentlichen Generalversammlung

Samstag den 30. April, Vormittags 11 Uhr,
im Lokale der Allgem. Creditbank, Kohlenberg Nr. 7 in Basel eingeladen.

Traktanden:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1886.
- 2) Abnahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
- 3) Beschlußfassung über die Verwendung des Jahresnutzens.
- 4) Neuwahl des Verwaltungsrathes.
- 5) Wahl der Rechnungsrevisoren pro 1887.

Aktionäre, welche an der Generalversammlung theilzunehmen beabsichtigen, können die Zutrittskarten von heute ab gegen Legitimation über den Aktienbesitz an unserer Kassa beziehen.

Die Jahresrechnung und Bilanz pro 1886 kann vom 20. April an eingesehen werden.

Basel, den 12. April 1887.

**Der Verwaltungsrath der Allgem. Creditbank
in Basel.**

Einladung an die Aktionäre

zu den diesjährigen **ordentlichen Generalversammlungen** der

Basler Versicherungs-Gesellschaften,

welche **Dienstag den 26. April 1887**, im Verwaltungsgebäude (St. Elisabethenstraße 46), stattfinden und zwar diejenige der

Transport-Versicherungs-Gesellschaft, „10 „
Rückversicherungs-Gesellschaft, „ 10^{1/2} „
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, „ 11 „

Wir laden dringend zu recht zahlreichem Erscheinen ein, damit die Generalversammlungen, in statutarisch vorgeschriebener Weise konstituiert, die vorliegenden Traktanden erledigen können, und dadurch die Anberaumung einer zweiten Generalversammlung nicht erforderlich wird.

Basel, den 4. April 1887.

Im Namen des Verwaltungsrathes,
Der Präsident:
R. Paravicini.

„Schweiz“ Transport Versicherungs-Gesellschaft Zürich.

Die Tit. Herren Aktionäre werden hiermit zu der **Freitag den 29. April, Vormittags 9^{1/2} Uhr**, im Geschäftslokale unserer Gesellschaft stattfindenden

siebenzehnten ordentlichen Generalversammlung
eingeladen, in welcher folgende Geschäfte zur Verhandlung kommen werden:

- 1) Bericht des Verwaltungsrathes über das Rechnungsjahr 1886 und Abnahme der Jahresrechnung auf Grundlage des schriftlichen Berichtes von zwei Rechnungsrevisoren.
- 2) Vertheilung des Jahresgewinnes.
- 3) Wahlen in den Verwaltungsrath.
- 4) Wahl zweier Rechnungsrevisoren und zweier Suppleanten für das Rechnungsjahr 1887.

Für die Stimmberechtigung ist der § 14 der Statuten maßgebend.

Die Stimmkarten können von Dienstag den 26. April ab bis Freitag den 29. April, Morgens 9 Uhr, auf dem Bureau der Gesellschaft in Empfang genommen werden.

Zürich, den 5. April 1887.

(H 1514 Z)

„Schweiz“ Transport Versicherungs-Gesellschaft.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Präsident: **Riedtmann-Näf.**
Der Direktor: **H. Knorr.**

Anleihen des Kantons Appenzell A. Rh.

Auf Grund der vom h. Kantonsrathe am 15. November abhin dem Regierungsrathe ertheilten Ermächtigung betreffend die Abkündigung des 4^{1/2} % Staatsanleihe vom 31. Dezember 1876 und erfolgter Uebnahme eines neuen 4 % Anleihe durch die Appenzell A./Rh. Kantonalbank in Herisau, **künden wir hiemit die Obligationen Nr. 1 bis 828 à Fr. 1000 mit . . . Fr. 828,000**
» 1 bis 344 à » 500 » . . . » 172,000

zusammen Fr. 1,000,000

auf den **31. Oktober d. J. zur Rückzahlung.**

Von diesem Tage an wird für obige Obligationen kein Zins mehr vergütet.

Herisau, den 25. April 1887.

Im Namen des Regierungsrathes,
Der Landeskassaverwalter:
Eisenhut, Reg.-Rath.
Der Rathsschreiber:
Engwiller.

Generalversammlung

der

Aktionäre der Bank in Winterthur.

Der unterzeichnete Verwaltungsrath der Bank in Winterthur hat die Ehre, die Herren Aktionäre gemäß Statuten zu einer ordentlichen Generalversammlung auf

Samstag den 7. Mai 1887, Morgens 8^{1/2} Uhr,
in das Casino in Winterthur

zur Behandlung folgender Traktanden einzuladen:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung.
- 2) Entgegennahme von Spezialberichten der Mehrheit und Minderheit des durch die Prüfungskommission verstärkten Verwaltungsrathes und Anträge derselben betreffend Abschreibung des gegenwärtigen Aktienkapitals von 15 auf 12 Millionen Franken, sowie Ausgabe eines Prioritäts-Aktienkapitals von 3 Millionen Franken bezw. entsprechende Abänderung der Statuten.
- 3) Erneuerungswahl der nach § 23 der Statuten ausscheidenden drei Mitglieder des Verwaltungsrathes.
- 4) Neuwahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrathes.
- 5) Wahl von drei Rechnungsrevisoren und zwei Suppleanten.

Die zur Theilnahme berechtigenden Karten sind gegen Vorweisung der mit Bordereau begleiteten Aktien oder legalisirten Ausweise über deren Besitz vom 4. bis 6. Mai, Mittags, bei der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich und bis zum 6. Mai 1887, Abends 6 Uhr, auf unserem Bureau zu beziehen.

Rechenschaftsberichte, sowie die Vorlagen zu Traktandum Nr. 2 können vom 19. April an bei der Schweizer. Kreditanstalt in Zürich, bei der Basler Handelsbank, den Herren von Speyr & Cie. in Basel, den Herren Mandry & Dorn in St. Gallen und auf unserem Bureau in Empfang genommen werden.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust mit dem Berichte der Herren Rechnungsrevisoren sind vom 22. April bis zur Generalversammlung in unserem Bureau zur Einsicht der Herren Aktionäre aufgelegt.

Wir verweisen darauf, dass nach § 20 der Statuten zur Behandlung des Traktandums Nr. 2 für die Beschlussfähigkeit der Versammlung die Vertretung der Hälfte der ausgegebenen Aktien erforderlich ist.

Winterthur, den 7. April 1887.

Namens des Verwaltungsrathes der Bank in Winterthur,
(O F 4333) Der Präsident: **Ed. Sulzer.**

Gütertransport nach England über Vlissingen-Queenboro.

J. Wild in Chiasso und Florenz, als Vertreter der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Zeeland“ in Vlissingen, empfiehlt sich für den Transport von Gütern in genannter Richtung. Die Beförderung über Vlissingen ist derart organisirt, daß diese Linie auch in Bezug auf prompte Lieferung keiner andern nachsteht.

Auskunft ertheilt auch die Firma **J. Wild in Basel.** 10

Die Agentur für Staats-Effekten (case 72) Genf empfiehlt sich zum An- und Verkauf aller Wertpapiere, Anleihenlose, Societätslose, zum Incasso und Besorgung verlorster Titel etc. etc. zu den coulantesten Bedingungen. — Herausgeber der „Recapitulation“, billigstes Verloosungsblatt der Schweiz à Fr. 2.50 per Jahr.

Inkassi

in der ganzen Schweiz und im Auslande werden prompt und billig besorgt. Bei Unerhältlichkeit nur Vergütung der Baarauslagen (keine Deserviten). Tarif. Firmen und Geschäftsleute, die in Verbindung treten wollen, belieben ihre Adressen sub **H 773 Z** an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler** in **Zürich** einzugeben.

SOLENNES ÉLECTRIQUES TÉLÉPHONES D'APPARTEMENT
S^{te} D'APPAREILLAGE ÉLECTRIQUE
Genève 17, Place Cornavin, 17 Genève
Prix-Courant franco
PILES ÉLECTRIQUES Fils et Cables ÉLECTRIQUES